

Vermerk

Stellungnahme zur Eingabe des Bürgers Michael Haver an den Rat der Stadt Rheine vom 07.10.2021

Die Eingabe wird an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz verwiesen.

Eingabe:

Anregung nach §24 GO NRW – Verkehrskonzept zu Bebauungsplan Nr. 320 „Ellinghorst – Teil B“

Sehr geehrter Dr. Lüttmann,

am 01.09.2021 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz die Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 320 Kennwort Ellinghorst – Teil B beschlossen. Ich rege in diesem Zusammenhang an die verkehrlichen Möglichkeiten vor weiteren Beschlüssen zu prüfen und ein tragfähiges Konzept zu erstellen. Weiterhin rege ich an eine verkehrliche Erschließung des Gebiets über die Salinenstraße auszuschließen.

Begründung:

Im Aufstellungsbeschluss ist laut Vorlage Nr. 397/21 die Erschließung des sechs Hektar großen Gebiet über die Salinenstraße und die Freiherr-von-Beust-Straße. Aus meiner Sicht ist die Salinenstraße allerdings gänzlich ungeeignet, um die Last der Erschließung zu tragen. Die Freiherr-von-Beust-Straße ist für mich genauso wenig geeignet. Ich möchte mich hier allerdings auf die Salinenstraße konzentrieren.

Es ist aufgrund der Größe der zu überplanenden Fläche von einer deutlich dreistelligen Zahl an zusätzlichen, täglichen Verkehrsbewegungen in der Salinenstraße auszugehen, wenn diese Zubringerstraße in das Gebiet werden wird. Neben dem Anliegerverkehr nutzen bereits heute viele andere Gruppen die Straße. So ist die Straße Schulweg zur Josef-Pieper-Schule, Radstrecke in das Erholungsgebiet Bentlage, Zulieferstrecke für den Schwerlast-Anlieferverkehr im Naturzoo und aufgrund der schlechten Verkehrsführung vor allen an Wochenenden Ausweichparkplatz und Rundstrecke für viele Zoobesucher.

Dabei ist die Straße selbst und auch der Rad-/Fußweg nur provisorisch hergestellt und in teils sehr schlechtem Zustand. Ein grundlegender Ausbau der Straße erscheint mir dazu unrealistisch, weil wohl kein Entscheidungsträger einen Kahlschlag einer der ältesten Alleen unserer Stadt unterstützen dürfte. Also muss man bei der Planung mit dem Status quo leben. Dieser bringt es mit sich, daß in vielen Bereichen nicht einmal zwei Autos einander passieren können. Außerdem haben die Anlieger auf der Ostseite keinen Zugang zu einem Fußweg. Das Überqueren der Straße wird bei einem Mehr an Verkehr gerade für Ältere und Kinder deutlich gefährlicher. Viele nutzen heute auch zu Fuß die Straße, weil mit Kinderwagen oder Rollator der Gehweg teils schwer passierbar ist. Dabei darf man auch die Länge der Straße nicht vergessen. Vom Kreuzungsbereich zur Salzbergener Straße bis zum geplanten Stichweg im nördlichen Bereich der Salinenstraße sind es ca. 700m. Hier ist bereits heute

besonders im nördlichen Bereich eine Tendenz zum zu schnellen Fahren und steigende Durchschnittsgeschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer im Straßenverlauf zu beobachten.

Für den südlichen Bereich der Straße wird der Neubau der Realschule auch eine Veränderung der Verkehrslast bringen. Dies wird auch zusätzlich mehrere hundert Verkehrsbewegungen täglich in den Bereich bringen. Dabei ist davon auszugehen, daß beim Bringen der Kinder mit dem Auto viele über Salinenstraße, Ellinghorst und Schultenstraße oder umgekehrt drehen.

Aus all diesen Gründen sollte klar werden wie unzumutbar weiterer Verkehr für Salinenstraße und deren Anwohner wäre. Weiterhin ist für mich dringlich für den Bebauungsplan Nr. 320 vorab ein tragfähiges Verkehrskonzept zu entwickeln, um nicht in eine Sackgasse zu planen.

Vielen Dank für die Auseinandersetzung mit meiner Anregung.

Mit freundlichem Gruß